Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Ulrich Frey

Ghoue wie Gschtoche

Gruppetherapie im Altersheim vo de Unstärbleche

Besetzung	3 Frauen/ 3 Herren
Bild	In Andeutung

«Mach keni Gschichte, di het me scho lengschtens erstoche!»

Hier finden wir kein unserer Vorstellung entsprechendes gediegenes Altersheim vor. Der feinfühlige Heimleiter, der verständnisvolle Therapeut, die unsterblichen Bewohner... eine nicht ganz problemlose Situation.

«Usgrächnet itz, won er doch grad unstärblech worde isch.»

2012

Personen

1. Herr: **Musiktherapeut**
2. Herr: **Dr. Acula,** Cäsar, Herr Schindler, Kutscher, Alp-Oehi
3. Herr: **Zorro,** Mark Anton,Vampir, Herr Roesti, Geissen-Peter

1. Frau: **Kleopatra,** Frau Schnurrenberger, Frau Koch, 1. Tochter, Militär-Jet
2. Frau: **B. Bossy,** 2. Sklavin, Frau Beeri, Mutter, Touristin
3. Frau: **Heidi,** 1. Sklavin, Minou, Schwester Therese, Frau Loeffel, 2. Tochter

Übersicht der Personen in den einzelnen Akten:

Kleopatra (2. Akt)

1. Sklavin	gespielt von:	Heidi
2. Sklavin		Bossy
Minou Katze		Heidi
Caesar		Doktor
Mark Anton		Zorro

Dr. Acula (4. Akt)

Schwester Therese	Heidi
Frau Beeri	Bossy
Frau Schnurrenberger	Kleopatra
Vampir	Zorro

Bernadette Bossy (6. Akt)

Herr Roesti	Zorro
Frau Koch	Kleopatra
Frau Loeffel	Heidi
Herr Schindler	Doktor

Zorro (8. Akt)

Mutter	Bossy
1. Tochter	Kleopatra
2. Tochter	Heidi
Kutscher	Doktor

Heidi (10. Akt)

Geissen-Peter	Zorro
Touristin	Bossy
Alp-Oehi	Doktor
Militär-Jet	Kleopatra

In den Akten 1, 3, 5, 7, 9, 11 spielen alle.

BÜHNENBILD

1. Akt: Vorspiel

Die Bühne ist ein Abstellraum des Heimes, weil dieses im Moment gerade renoviert wird. Es stehen fünf Stühle auf der Bühne sowie das oder die Musikinstrumente des Therapeuten und ein Gong.

An den Wänden hängen verschiedene Gegenstände, welche von den Heiminsassen für ihr "Bühnenbild" verwendet werden. In einem "Nebenraum" sind weitere Requisiten untergebracht.

2. Akt: Kleopatra

KL ist nach KL-Art geschminkt und chic, die typische Perrücke trägt sie aber nur, wenn sie ihre Rolle spielt. Vier Stühle werden aneinander gestellt und mit dem Badetuch, welches Kleopatra mitgenommen hat, zugedeckt, so dass ein "Kanapee" entsteht.

Die Plastikpalme, welche sich im Raum befindet, wird daneben gestellt. Ein Blatt der Palme ist demontierbar.

Die Ausrüstungen von Caesar und Mark-Anton sind nur angedeutet, sowie auch die Katze und die Sklavinnen.

3. Akt: 1. Zwischenspiel

Es wird Platz gemacht, damit die Insassen zusammenstehen und singen können**.**

4. Akt: Dr. Acula

Er trägt einen schwarzen Umhang und hat eine Arzttasche dabei**.**

Die Bühne wird mit einem Tischchen und einem "Bock" in ein Wartezimmer und ein Behandlungszimmer aufgeteilt.

Dr. Acula hat eine Arzttasche dabei, welche er bereits im Vorspiel mitgebracht hat.

Der Vampir hat ein "Gebiss" eingesetzt.

5. Akt: 2. Zwischenspiel

Anlage wie 1. Zwischenspiel.

6. Akt: B. Bossy

Sie trägt in ihrer Rolle eine Küchenschürze.

Konferenz-Zimmer mit dem Tischchen in der Mitte und drei Stühlen. Ein vierter Stuhl steht etwas abseits. An der Wand wird mit Hilfe eines Doppelmeters eine "Erfolgskurve" dargestellt.

Die Zubereitung der "Crème" wird nur gespielt. Geschirr und Hilfsgeräte wurden in der Nebenkammer gefunden.

7. Akt: 3. Zwischenspiel

Anlage wie 1. Zwischenspiel.

8. Akt: Zorro

Tritt auf mit Degen und Hut, den Degen stellt er in den Schirmständer und den Hut an einen Haken, die Maske trägt er um den Hals.

Vier Stühle werden, wie im Innern einer Kutsche aufgestellt. Je zwei Stühle gegenüber. Ein grosser, leerer Bilderrahmen welcher an der Wand hängt, wird hinter die Stühle gehängt und stellt den Umriss der Kutsche dar. In der Wand ist eine kleine Türe eingelassen, zwischen den Stuhlreihen.

Mit dem "Bock" und einem Steckenpferd bastelt der Kutscher ein Pferd. Die Geräusche der Kutsche und des Pferdes spielt er mit "Hilfsmitteln" welche er im Raum findet.

9. Akt: 4. Zwischenspiel

Alage wie 1. Zwischenspiel.

10. Akt: Heidi

ist ländlich angezogen, trachtenähnlich**.**

Der Bilderrahmen wird zu einem Dreieck zusammengeklappt und über der kleinen Türe aufgehängt. Er stellt das Dach der Hütte dar. Zwei Stühle dienen als "Bänklein" vor der Hütte.

Die "Souvenirs" wurden im Nebenraum gefunden.

Das Militärflugzeug kommt aus dem Nebenraum. Ein "Spielzeug" welches jemand im Raum abgestellt hat. ev. ein grosser Papierflieger**.** Der "Fluglärm" mach KL selber.

11. Akt: Nachspiel

Alage wie Vorspiel.

1. Akt

Vorspiel

Musiktherapeut ***kommt aufgebracht herein, spricht mit sich selber.*** Wart nume du Dräcksack, das macht me nid mit mir, nid mit em Chef-Musig-Therapeut u Vizeheimleiter vo däm Lade. Du wirsch di no wundere, Pürschteli!

Zum Publikum.

Er het mir versproche, er träti uf Ändi Jahr als Heimleiter zrügg u i chönn i eigeter Regie die Sach übernäh. Genau uf das han i mi ygstellt. Sogar e Wyterbildigskurs han i no gno... U itz?... Itz isch plötzlech alles ganz anders. - Ke Red meh dervo zrüggzträte! Er spinnt völlig! Es Elixier heig er erfunde, het er bhouptet, eis wo ds Altere verhinderi, us Eicheloub oder so. U itz, wo är genauso unstärblech syg, wie d Insasse i däm Heim, bedüti das natürlech e massivi Ufwärtig vo dere Institution, was logischerwys zu re Choschtekorrektur nach obe füehri. Unter dene Umständ blyb er Heimleiter. I dörf Musigtherapeut blybe, het er gseit. Vo re Lohnerhöhig het er aber nüt wölle wüsse. Er diskutieri nid mit Stärbleche! E totale Spinner! Aber wie gseit, nid mit mir. I ha ne Plan! Vo wäge unstärblech! Das gseh mir de no!... - Die Choschteerhöhig wird d Pensionäre nid begeischtere. Es wärde Aggressione entstah. Wuet! Verwünschige! Viellicht sogar Morddrohige. Genau das gilt's usznütze! - Mit Hilf vo Rollespiel wird i usefinde, wär zu welere Mordtat fähig wär. Sie sölle uf jede Fall gloube, es syg nume es Spiel! Der Räschte isch de eifach. Mir als Therapeut wird me bestimmt meh gloube als dene Gruftis. D Planig isch klar! D Usfüehrig cha drum afaa!

Rückt die Stühle für die Gruppentherapie zurecht.

Also hie i dere Abstellchammere si mir nume, wil der Therapiesaal renoviert wird. Alles wird nöi! ***Lacht hämisch.*** Nid nume der Therapiesaal!

Geht.

Heidi, Bossy kommen.

Bossy So, itz isch mir wohler! Die Choschteerhöhig isch kes Thema meh.

Heidi Was het er de gmeint?

Bossy Er isch eigentlech ziemlech ruhig blibe.

Heidi By mir isch er o nid bsunders redselig gsi.

Beide lachen.

Doktor, Zorro kommen.

Doktor ***zu Zorro.*** Ds Heidi u d Bossi hei's schynbar luschtig.

Heidi Aber sicher Herr Dokter. Lache isch doch gsund.

Doktor Dörfe mir o mitlache?

Bossy Mir hei nume über üse, nöierdings unstärblech Heimleiter gredt.

Doktor und Zorro lachen auch.

Doktor Das isch allerdings meh lächerlech als zum Lache.

Zorro Luschtig oder nid, mir hei ihm bybracht, was mir vo syre sogenannte grächtfertigte Choschteerhöhig halte.

Heidi Üse Zorro u d Grächtigkeit! Es Duurthema.

Bossy Uf jede Fall isch itz Rueh.

Alle lachen.

Doktor Wo blybt de eigentlech d Kleopatra? Isch sie scho bym Heimleiter gsi?

Heidi Mi het's dünkt!

Alle lachen.

Zorro Sie wird um die Zyt no i ihrem Eselsmilch-Schönheitsbad sy.

Bossy Mit däm chönnt sie ja würklech einisch ufhöre, i ihrem Alter!

Doktor Bitte! Wenn me mit 2083 Jahr immer no so usgseht, het's ja wahrschynlech öppis gnützt.

Heidi Da chunnt ja üsi Schönheit.

Kleopatra ***kommt, ziemlich aufgedonnert, hat ein Badetuch bei sich, mit einem gefleckten Tierfellmuster.*** Hallo!

Doktor Du gsehsch bländend uus, wie immer.

Zorro Bisch du scho bym Heimleiter gsi?

Kleopatra Bym Heimleiter? Ach so! I ha alles la erledige.

Bossy De cha ja nume no alles besser wärde.

Doktor Hoffe mir's.

Bossy Zwyflisch dran?

Doktor Vergässet üse Vize-Heimleiter u Therapeut nid. Dä wett doch das Heim scho lengschtens übernäh u so karrieregeile Type isch nid z troue.

Kleopatra Ach dä! Dä hei mir doch im Griff!

Zorro Still, er chunnt.

Musiktherapeut ***kommt, gibt sich übertrieben freundlich.*** Grüess Gott mitenand. I gseh, mir si alli komplett. Wunderbar. Nähmet bitte Platz.

Da schon alle sitzen, grinsen sie nur versteckt über ihn.

Musiktherapeut I nihme a, dihr heit die grossi Nöigkeit scho erfahre.

Alle stimmen zu.

Musiktherapeut Für mi isch das o e Schock gsi aber i cha öich versichere, i stah uf öire Syte. O i finde die Erhöhig vo de Heimchöschte nid ir Ornig. I möcht sogar säge, i empfinde wie dihr sicher o, er riesegrossi Wuet.

Alle stimmen eher gelangweilt zu.

Musiktherapeut Es isch e rächt gfährlechi Situation. Mir müesse die Erhöhig akzeptiere, öb mir wei oder nid. Da dermit aber entsteit i däm Heim e sehr aggressivi Stimmig. E Zuestand, wo me nid darf unterschetze.

Alle spielen Zustimmung.

Musiktherapeut Aggressione! Wie entstöh sie, was löst se uus, chöi sie zum Duurzuestand wärde, bewusst oder unbewusst? Frage über Frage! - D Antworte si nid eifach z finde. By allne vo üs si negativi Erläbnis im Unterbewusstsy gspycheret. Dür nöii negativi Erläbnis cha die alti, im Unterbewusstsy gspychereti Wuet wieder usbräche. Zäme mit em nöie Ärger cha sich das zu unkontrollierbare Reaktione steigere. Im Extremfall sogar bis zu mene Mord!

Kleopatra Furchtbar!

Bossy Ungloublech!

Musiktherapeut Mir wärde üs gemeinsam mit dere Sach beschäftige u dermit verhindere, dass i däm Heim es Unglück passiert.

Heidi Das isch beruhigend!

Musiktherapeut Der jtzig Ärger isch bekannt. Die andere, im Unterbewusstsy gspycherete Aggressione wärde mir mit der Hilf vo Rollespiel ufehole. Eso wird's üs de müglech wärde, die Problem z therapiere.

Doktor Schön!

Kleopatra Zu myre Zyt han i so Problem eifach la verschwinde.

Zorro Wie la verschwinde?

Kleopatra La besytige, eifach!

Musiktherapeut Dihr syd also der Meinig, wenn me, nume als Byspiel, üse Heimleiter würd besytige, wäre alli Problem glöst?

Kleopatra Wär doch e Müglechkeit.

Bossy So öppis miech vo üs niemer.

Zorro Also i ha by Ungrächtigkeite immer sehr radikal ghandlet.

Heidi Früecher Zorro! Früecher hesch das gmacht, aber sicher nid hie im Heim.

Doktor Es wott hie ja o niemer mit em Gsetz i Konflikt cho.

Kleopatra I bi nie mit mir i Konflikt cho!

Bossy Mir hei hie e chly anderi Gsetz.

Kleopatra Geit mi das öppis a?

Heidi Natürlech geit di das öppis a!

Doktor Also i weiss eigentlech o nid, für was mir i üsem Unterbewusstsy müesse umegrüble, wenn der Grund vo üsem Ärger bekannt isch.

Zorro D Kleopatra gseht das scho richtig. Üses Problem chönnt uf eifachi Art besytiget wärde.

Heidi Die Zyte, wo das so eifach isch gsi, si verby, begryfsch das de nid?

Musiktherapeut I darf doch bitte. Mir wei nid stryte u mit üser Arbeit afaa. - Mir göh folgendermasse vor. Alli zeige e Situation us ihrem Läbe, wo se tief erzürnt het. So sehr, dass sie, nume im Spiel natürlech, zu mene Mord fähig wäre gsi.

Heidi So öppis isch mir nie passiert!

Musiktherapeut Guet! Eifach e Situation, wo Mordgedanke hätte chönne uftouche. - Wie gseit, es isch nume es Spiel!

Bossy E grässlechi Vorstellig.

Musiktherapeut Die Rollespiel schaffe d Grundlag für ne Therapie.

Doktor I myre Praxis han i mit ganz andere Methode gschaffet.

Musiktherapeut Das ma sy. Hie schaffe mir nach myr Methode. Also! Es gälte folgendi Spielregle. Es müesse alli mit der Dürefüehrig yverstande sy.

Doktor Wenn's de muess sy.

Bossy Yverstande.

Heidi Mira.

Kleopatra Das chönnt ja no unterhaltsam wärde. Hie louft süsch ja nid bsunders viel.

Zorro Wenn me Ungrächtigkeite cha ufdecke, warum nid.

Musiktherapeut De wär das klar. Der nächscht Punkt. Das wo gseit wird, darf nid wörtlech gno wärde… Es darf ke körperlichi Gwalt agwändet wärde… I wirde d Szene

jewyls unterbräche u beände, mit däm Gong da, was absolut respektiert muess wärde.

Zorro Wie isch das gmeint mit der körperleche Gwalt? Wenn i a die diverse Szene us mym Läbe dänke, isch es nie ohni gange.

Kleopatra I la mir de nid alles la biete!

Doktor By Gwalt hilf i nid mit.

Bossy I sicher o nid!

Heidi By mir i de Bärge kennt me so öppis nid. Dert git's nume Rueh u Friede!

Musiktherapeut Dihr syd alli viel z fescht agspannt. Dihr müesst das viel lockerer näh. Damit mir üs chönne beruhige, singe mir zersch gemeinsam es Lied, so wie mir das scho immer gmacht hei.

Alle singen ein beruhigend wirkendes Lied.

Kleopatra U wie geit's itz wyter?

Musiktherapeut Dihr Kleopatra, als Ältischti i däm Heim, machet der Afang, denn der Dr. Acula, d Frou Bossy, der Zorro u am Schluss d Frou Heidi.

Kleopatra Was muess i itz mache?

Musiktherapeut Dihr richtet öji Szene mit de vorhandene Mittel y u bestimmet d Persone, wo drin vorchöme.

Kleopatra Muess i das alles sälber mache?

Musiktherapeut Mir si gspannt.

2. AKT

Kleopatra

Musiktherapeut ***untermalt die Szene mit entsprechender Musik.***

Kleopatra Wenn bin i de ds erscht Mal richtig verruckt worde? I gloube denn, won i e Trickfilm über mi gseh ha. I als Trickfilmfigur, das darf ja nid wahr sy! Die, wo das gmacht hei, sött me gnadelos...

Musiktherapeut Es geit nid um Sache wo Dihr gseh heit. Mir möchte öppis gseh, wo Dihr erläbt heit. Vo früecher, wo Dihr no jung syd gsi.

Kleopatra Es geit niemer öppis a, was i denn gmacht ha, weder mit wäm, no...

Heidi Irgendöppis anders hesch ja ällwäg o no gmacht.

Doktor und Zorro grinsen.

Kleopatra Ach so. Da git's natürlech etlechi Ärgernis. Politischi u so. Mit em Caesar zum Byspiel... oder isch es der Mark Anton gsi? Es isch uf jede Fall i mym Salon passiert, grad nachdäm i us em Bad gstiege bi. ***Schaut sich nach Hilfsmittel für die Szene um.***

Heidi und Bossy verziehen sich in den Nebenraum.

Kleopatra I bruuche es Kanapee... Ja hilft mir de niemer? I muess mi no chly goh zwägmache.

Zorro Doch doch, mache mir.

Kleopatra geht.

Zorro stellt die Stühle zusammen.

Doktor Momänt! So geit das nid. Die Stuehlreihe steit doch völlig quer zur Chraftlinie i däm Ruum. ***Stellt die Stühle etwas schräg.*** So isch das scho viel besser, das gspürt me doch. U chly schöner dörft's o sy. Leg emal das Tuech drüber.

Zorro legt das Badetuch von Kleopatra über die Stühle.

Doktor ***legt noch ein Kissen auf die Stühle und stellt die Palme neben das "Kanapee".*** U das passt o no i Salon vo der Kleopatra. Es söll ihre ja schliessslech o chly gfalle. ***Setzt sich am Rande der Bühne auf den übrig gebliebenen Stuhl.***

Zorro steht neben Doktor.

Kleopatra ***kommt mit ihrer "Kleopatraperücke" und legt sich auf das Kanapee.*** Es isch heiss! ***Schnippt mit dem Finger.***

Heidi ***schaut aus dem Nebenraum.*** Meinsch mi?

Kleopatra ***aufbrausend.*** I wott früschi Luft, Sklavin!

1. Sklavin Bin i das?

Bossy gibt ihr einen Schaal für um die Hüfte, dass sie ein bisschen aussieht wie eine Sklavin.

Kleopatra Wird's bald!

1. Sklavin nimmt ein Palmenblatt und wedelt ihr damit Luft zu.

Kleopatra Meh!

1. Sklavin Isch ja guet. ***Wedelt stärker.***

Kleopatra I dulde ke Widerred! Wieso hei mir ke Musig?

1. Sklavin Beides chan i nid!

Kleopatra Was isch das für ne Ton?

1. Sklavin I cha nid wädle u glychzytig Musig mache.

Musiktherapeut I mache d Musig.

Kleopatra ***zu 1. Sklavin.*** Eso redt me nid mit der Kleopatra!

1. Sklavin Tschuldigung.

Kleopatra Isch das alles?

1. Sklavin ***hässig.*** Was söll i de no?

Kleopatra ***wütend.*** Eso nid, Sklavin! ***Nimmt ihre Schlange aus dem Aermel und streckt sie der Sklavin entgegen.***

1. Sklavin ***erschrickt.*** Nei! Nid!

Kleopatra ***verstaut die Schlange wieder im Aermel.*** Du chasch de Götter danke, dass i hüt mild gstimmt bi. Verschwind! Schick en anderi!

1. Sklavin eilt hinaus.

Kleopatra ***zu Doktor und Zorro.*** Männer si i mym Salon nume zuegla, wenn i's befiehle.

Doktor und Zorro gehen.

2. Sklavin kommt ängstlich herein und wedelt gleich wie wild mit dem Palmenblatt.

Kleopatra ***schnippt mit dem Finger.*** Minou!

Minou ***kommt und setzt sich vor das Kanapee, (mit einfachen Mitteln als Katze verkleidet).*** Miau!

Kleopatra krault sie.

Minou Schnurrrr!

Kleopatra ***schüttelt einen Fuss.*** Ah! My Fuess isch ygschlafe!

2. Sklavin will den Fuss massieren.

Kleopatra ***giftig.*** I ha nid gseit, du söllsch ufhöre fächle!

Minou faucht Sklavin an.

Kleopatra ***schnippt mit dem Finger.*** Caesar!

Cäsar ***eilt herbei, in ein Leintuch gehüllt, als Toga.*** Kleo?

Kleopatra Fuess massiere!

Cäsar Mach i sofort! Wele?

Kleopatra ***etwas abwesend.*** Ja genau. Wele isch es gsi? I gloube es isch doch der Marc Anton gsi.

Mark Anton ***kommt mit einem Kinderschwert und schupst Cäsar zur Seite.*** Verschwind!

Cäsar Läng mi nid a!

Mark Anton Mach keni Gschichte, di het me scho lengschtens erstoche!

Cäsar ***zu Kleopatra.*** Was isch itz?

Kleopatra Mys Gedächnis isch halt nümm so guet.

Mark Anton Los verduft, du bisch tot!

Cäsar	Wart nume, du chunsch o no dra! ***Geht beleidigt.***
	Mark Anton beugt sich zu Kleopatras Füssen.
	Minou faucht.
	Mark Anton schreckt zurück.
Kleopatra	***lacht.*** Der gross Mark Anton het Angscht!
Mark Anton	Sicher nid. ***Versucht es nochmals.***
	Minou faucht und schlägt nach Mark Anton. Dieser weicht zurück.
Kleopatra	***setzt sich auf.*** My Fuess isch wieder erwachet, i bruuche di nümm.
Mark Anton	U wäge däm han i e wichtigi Militärüebig unterbroche?
Kleopatra	Ach! Der Herr findet Militärüebige agnähmer als my Gsellschaft?
Mark Anton	Natürlech nid, Schatz, aber für nüt chum i würklech nid gärn.
Kleopatra	***braust auf.*** I bi nid nüt!
	Minou faucht.
Mark Anton	Eso han i's nid gmeint.
Kleopatra	Dy Meinig isch nid gfragt! ***Einschmeichelnd.*** Aber wenn du itz scho einisch da bisch...
Mark Anton	***erwartungsvoll.*** Ja?
Kleopatra	...chönnsch mir ändlech wieder einisch öppis schänke.
Mark Anton	***enttäuscht.*** Schänke?
Kleopatra	Dy Tonfall gfallt mir ganz und gar nid!
Mark Anton	Kleopatra! Du bisch für mi alles. My Liebi zu dir isch gränzelos!
Kleopatra	Ah ja?
Mark Anton	Du chasch nid säge, i heig dir scho lang nüt meh gschänkt.
Kleopatra	Wieso nid?
Mark Anton	Also bitte! D Insle Kreta han i dir grad ersch letscht Wuche gschänkt.

Kleopatra ***wütend.*** I ha ja gseit, es syg scho lang här!

Mark Anton Beruhig di.

Kleopatra steht wütend auf.

Minou faucht.

Kleopatra Wag's nid no einisch mir e Befähl z erteile. Du hesch dänk vergässe, wär vor dir steit!

Mark Anton Kleopatra, bitte!

Kleopatra dreht Marc Anton beleidigt den Rücken zu.

Mark Anton ***nervös.*** Phönizie! I schänke dir Phönizie!

Kleopatra ***dreht sich gefährlich langsam zu ihm um.*** Was?

Minou faucht.

Kleopatra ***stampft auf den Boden.*** Phönizie hesch mir scho vorletscht Wuche gschänkt. Verschwind, i wott di nie meh gseh!

Mark Anton Wart, i ha's verwächslet. Rom! Rom han i wölle säge. I schänke dir d Stadt Rom mit allem drum u dra.

Kleopatra ***träumerisch.*** Rom!

Mark Anton ***legt den Arm um Kleopatra.*** Gäll, das isch e Überraschig!

Kleopatra ***löst sich von ihm.*** I muess myre Flotte sofort der Befähl erteile, sich zum Usloufe parat z mache. Mys persönleche Schiff, der Begleitschutz u es paar lääri Kähn für di paar Sache, wo mir wei ychoufe.

Minou Miau!

Kleopatra Für dyner Sache näh mir o es Schiff mit.

Minou Schnurrr!

Kleopatra Was söll i alege? ***Zu Marc Anton.*** Was steisch du eigentlech geng no da?

Mark Anton Es isch...

Kleopatra Was isch?

Mark Anton Du muesch no es Momänteli warte.

Kleopatra Warte?

Minou faucht.

Mark Anton Nid lang.

Kleopatra Marc Anton! D Kleopatra lat me nid la warte!

Mark Anton Es isch drum so: Der Oktavian isch no z Rom. Er bhouptet, der Caesar heig ihm d Stadt vererbt.

Kleopatra Und?

Mark Anton Das cha nid stimme. Rom ghört mir. Der Caesar het am Oktavian nüt vererbt, da bin i sicher!

Kleopatra So gang ne doch ga frage, er sött no im Näberuum sy.

Mark Anton Der Caesar isch tot.

Kleopatra Aber er isch doch vori no grad...

Doktor ***aus dem Nebenraum.*** I ha mi scho umzoge!

Kleopatra Und itz?

Mark Anton I wirde der Oktavian us der Stadt Rom vertrybe!

Kleopatra Uf was wartisch de no? Husch, husch!

Mark Anton geht rasch.

Kleopatra setzt sich wieder auf das Kanapee und kraulT Minou.

Minou Schnurrr.

Kleopatra ***springt auf.*** Warum geit das so lang? ***Zu 2. Sklavin.*** I wott wüsse, warum das so lang geit!

2. Sklavin übergibt Kleopatra den Palmenzweig und geht.

Kleopatra will Minou den Zweig geben.

Minou Nüt! I bi nume e Chatz!

Kleopatra ***wedelt sich selber Luft zu.*** I hasse warte!

2. Sklavin kommt hereingestürzt.

Kleopatra Das isch aber höchschti Zyt! ***Gibt Sklavin den Palmwedel wieder.***

2. Sklavin ***wedelt und spricht ausser Atem.*** Es isch furchtbar!

Kleopatra Du söllsch rede, nid jammere!

2. Sklavin Der Marc Anton....

Kleopatra Wyter!

2. Sklavin ...isch tot. Er het d Schlacht gäge Oktavian verlore.

Kleopatra U was isch itz mit Rom?

2. Sklavin Ghört immer no am Oktavian.

Kleopatra So so!... Wie gseht dä überhoupt uus? I ma mi nümm erinnere. - A Richard Burton scho no, dä het mir gfalle.

2. Sklavin Das isch ke römische Herrscher gsi.

Kleopatra Nid? Aber dä het doch o öppis... irgendwie... isch ja glych. Die Herrscher wächsle ja ständig i däm Land. Der Oktavian isch ja o nid lang dran gsi. ***Geht unruhig hin und her.*** **-** Mir überspringe die verflossene Herrscher u du bringsch mir dä, wo itz dran isch. I wott mit ihm rede... ***Lächelt.*** ...unter vier Ouge. Los! Hol ne dahäre! U i wott kener schlächte Nachrichte ghöre! Du weisch, was dene passiert, wo schlächti Nachrichte überbringe?

2. Sklavin Nei.

Minou macht das Zeichen für Halsabschneiden.

2. Sklavin geht rasch.

Kleopatra macht sich zurecht.

Minou putzt sich, kratzt sich.

Kleopatra Du bisch unruhig, das isch es schlächts Zeiche.

2. Sklavin kommt wieder.

Kleopatra Du wagsch es, elei z cho?

2. Sklavin I muess das erkläre.

Kleopatra Aber rasch u churz... süsch...

2. Sklavin Also es isch eso. Es säge ganz e Huufe öppis aber es isch trotzdäm nid klar, wär eigentlech öppis z säge het. Da wär mal eine, aber i gloube, dä isch nume provisorisch, wil no Wahle chöme, aber das wott o nüt heisse, wil de wahrschynlech grad es Misstrouensvotum chunnt. D Parteie si sich überhoupt nid einig u d Gwärkschafte, wo dryrede, o nid u de wär da no...

Kleopatra räuspert sich sehr ungehalten.

2. Sklavin ...die schlächti Wirtschaftslag u die viele Schulde u es paar Experte, wo alles besser wüsse, u d Mafia u der Vatikan, wo o no ihre Sänf derzue gäbe, drum...

Kleopatra ***ist durch das Palaver immer nervöser und wütender geworden, nimmt die Schlange aus dem Ärmel.*** Es längt! I wott nüt meh ghöre! Das isch nid zum ushalte!

2. Sklavin Das meine d Lüt dert o, aber...

Kleopatra ***geht auf sie los.*** I ha di gwarnet! I wott kener schlächte Nachrichte ghöre!

2. Sklavin weicht entsetzt zurück.

Musiktherapeut ***schlägt den Gong.*** Schluss! Das längt. Mir hei gnue gseh! Die Szene isch beändet.

3. AKT

1. Zwischenspiel

Bossy ***zu Kleopatra.*** Nimm ändlech das Viech ewägg!

Doktor Eso e Biss cha tödlech sy, da kenn i mi uus.

Heidi Machet öppis!

Zorro Ke Angscht! I bi da!

Musiktherapeut I ha gseit, die Szene syg beändet! Versorget die Schlange! - …Mord mit Schlange, sehr raffiniert!

Kleopatra ***verstaut die Schlange wieder in ihrem Ärmel.*** Die isch im Momänt völlig ungfährlech. Nach emene Biss muess sie ihres Gift zersch wieder ufboue.

Musiktherapeut Nach emene Biss?

Doktor stellt sich rasch zwischen Musiktherapeut und Kleopatra.

Kleopatra ***merkt, dass sie das nicht hätte sagen sollen und lenkt ab.*** Und? Wie bin i gsi?

Doktor Toll! Eifach toll!

Zorro Es isch mir völlig klar, dass me ab so mene Palaver cha usraschte!

Musiktherapeut Mir hei also gseh, rein spielerisch natürlech, dass es zwüsche Wuet und Mord nume e chlyne Schritt cha sy. Wenn itz üse Heimleiter plötzlech vo re Schlange bisse würdi, wär der Fall ja klar.

Kleopatra Wie isch das z verstah?

Musiktherapeut Nume e Scherz!

Heidi Wahnsinnig luschtig!

Musiktherapeut Nu guet. Mir hei also begriffe, dass e grossi Wuet üsserscht gfährlechi Forme cha anäh.

Zorro We me a mene Gstürm es Ändi setzt, isch das nume gerächt!

Doktor Gerächt! Grächtigkeit isch doch nume es Wort.

Bossy Genau, da chönnt i es Lied dervo singe!

Musiktherapeut Das isch es guets Stichwort. Mir singe zur Neutralisierig vor Situation es Lied u widme üs aschliessend der Gschicht vo üsem vereehrte Dokter Acula.

Alle singen, eventuell auch tanzen, ein Lied mit einem Bezug zu Dracula oder Rumänien.

Musiktherapeut ***zu Dr. Acula.*** Darf i bitte!

4. AKT

Dr. Acula

Doktor Es entspricht eigentlech überhoupt nid myre Art, us mym Läbe z brichte, aber wenn's däm sogenannte Spiel vom Herr Therapeut dienet, wott i mi nid sperre. Ds Hälfe isch by mir ja scho immer a oberschter Stell gstande. Unkontrollierti Aggressione oder gar

Mordgedanke wird me by mir allerdings nid chönne finde. Höchschtens Situatione mit emene Huuch vo Unverständnis und Ärger.

Heidi Fang jetz a, e chly muff bisch ja sicher o einisch worde.

Zorro Über di het me ja schliesslech scho einiges ghört!

Doktor Alles blöds Gschwätz!

Kleopatra Aber dass d mit Bluet öppis z tüe gha hesch, stimmt scho?

Bossy Isch doch klar, als Bluetsuuger!

Doktor Bluetspezialischt! Nid Bluetsuuger, wenn i bitte darf! Settig Verlümdige hei mi i myre Praxis ständig begleitet.

Heidi Wie tragisch!

Zorro Wenn scho so glitte hesch, warum hesch di de nid gwehrt?

Bossy Das chunnt itz ja de grad uus.

Doktor Eso e Gschicht wott i nech ja verzelle oder bessser gseit, vorspiele. ***Richtet die Bühne ein.*** Hie uf der lingge Syte wär ds Wartzimmer vo myre Gsundheitspraxis. Dihr, Kleopatra und Betty, chöit scho einisch als Patiäntinne Platz näh. Uf der rächte Syte wär de der Behandligsruum. - Du Zorro gisch mir no my Arzttäsche dert im Egge u nachär bruucht's di nümm.

Zorro gibt die Tasche Doktor und geht.

Frau Beeri und Fr. Schnurrenberger haben sich in das Wartezimmer gesetzt.

Doktor ***hat die Tasche geöffnet und sich ein Stethoskop umgehängt, auf das kleine Tischchen hat er das Terminbuch gelegt, er wartet.*** U de warte mir wieder einisch uf my Assischtäntin, wo schynbar nie cha pünktlech sy! ***Schaut zu Heidi, welche immer noch auf der Bühne steht.***

Heidi Bin i das? Chönntsch ja öppis säge! ***Geht.***

Schw. Therese ***kommt mit einem Blumenstrauss ins Wartezimmer, den sie irgendwo hinlegt.*** Guete Morge mitenand! Der Herr Dokter isch sicher gly parat.

Fr. Sch'berger I muess sofort...

Schw. Therese Mir mache, was mir chöi, Frou Schnurrebärger! ***Geht ins Behandlungszimmer.*** Dihr syd scho da Herr Dokter? Dihr müesst entschuldige, mir isch...

Doktor Löt's la sy, Schwöschter Theres, löt's la sy.

Schw. Therese zieht einen weissen Kittel an, welcher irgendwo an der Wand hängt.

Doktor Und? Wän hei mir hüt?

Schw. Therese Momänt! ***Blättert im Terminbuch.*** D Frou Beeri u d Frou Schnurrebärger isch o scho wieder da. - Unagmäldet!

Doktor D Frou Schnurrebärger! Das darf doch nid wahr sy!

Schw. Therese Söll i?

Doktor Was?

Schw. Therese Eh, d Frou Beeri.

Doktor Natürlech! Holet se yne.

Schw. Therese ***geht ins Wartezimmer.*** Frou Beeri!

Frau Beeri Viele Dank.

Fr. Sch'berger Aber i...

Schw. Therese Mir mache, was mir chöi, Frou Schnurrebärger.

Frau Beeri ***kommt in den Behandlungsraum.*** Grüessech Herr Dokter.

Doktor ***gibt Frau Beeri die Hand.*** Nähmet bitte Platz.

Frau Beeri ***setzt sich.***

Doktor Und wie chan i öich hälfe?

Frau Beeri Oh! Herr Dokter!

Doktor Ja was fählt nech de?

Frau Beeri Das weiss i äbe nid, drum geit's mir ja so schlächt.

Schw. Therese Ke Angscht, Frou Beeri. Der Herr Dokter findet immer öppis.

Frau Beeri Oh!

Doktor De wei mir emal luege. Machet bitte öjie Hals frei.

Frau Beeri will die ganze Bluse ausziehen.

Doktor Nume der Hals.

Frau Beeri streckt Doktor den entblössten Hals entgegen.

Doktor ***hört mit dem Stethoskop den Hals ab.*** Yschnuufe... usschnuufe... no einisch yschnuufe... ***Nimmt das Stethoskop weg und macht sich Notizen.***

Schw. Therese stösst Doktor an.

Doktor ***schaut zu Frau Beeri, welche immer noch den Atem anhält.*** Dihr chöit wieder usschnuufe. Ja, Frou Beeri, öji Bluetschwingige wei mir nid gfalle. Faktor 5, das isch rächt höch! ***Zu Schwester Therese.*** Me sött der Frou Beeri chly Bluet näh.

Schw. Therese Sofort! ***Geht.***

Doktor ***zeigt Frau Beeri eine Art Spielkarten, es sind vier Stück, entsprechend den vier Elementen Wasser, Luft, Feuer und Erde, er hält sie hin, damit sie eine ziehen kann.*** Das si Elemäntcharte. Jede Mönsch isch vo Geburt a mene Grundelemänt zuegordnet, Wasser Füür, Luft oder Ärde. Mit Hilf vo dene, speziell vo mir entwicklete Charte wärde mir öies Elemänt usefinde. Das wird üs de der entsprächend Hiwys für die geigneti Heilmethode gä. Tüet öich entspanne... total entspanne… tüet alli Gedanke us em Chopf vertrybe... löt nech tief i öies Unterbewusstsy la abesinke... löt öich vo öiem Unterbewusstsy la länke... u nähmet e Charte.

Frau Beeri ***nimmt eine Karte.***

Doktor Aha Füür! Füür löscht me mit Wasser. Wasser isch also öies Elemänt!

Bei Wasser ist die Antwort klar, bei Luft heisst es: Wind... Wind, bringt Wolken... Wolken bringen Regen. Wasser ist also das Element. - Bei Erde heisst es: Erde... Erde braucht Wasser... Wasser ist also das Element.

Schw. Therese kommt mit einer kleinen Schachtel und einer grossen Flaschenvase.

Frau Beeri sieht die Flasche und erschrickt.

Schw. Therese Die isch nid für öies Bluet, die isch für d Blueme im Wartzimmer. Der Herr Dokter bruucht nume es Tröpfli. ***Nimmt ihr am Finger ein Tröpfchen ab, legt dieses auf eine Schale und gibt diese dem Doktor, geht mit der Vase ins Wartezimmer, stellt die Blumen ein und kommt wieder.***

Doktor ***studiert den Tropfen mit einem Vergrösserungsglas und macht sich Notizen.*** Was isch öies Stärnzeiche?

Frau Beeri Jungfrou!!!

Doktor Oh! Geburtsdatum?

Frau Beeri Vierezwänzigschte Ougschte.

Doktor Zyt?

Frau Beeri Am halbi Zwölfi... z Nacht!

Doktor Oi oi oi!

Frau Beeri Isch es schlimm?

Doktor Wenn i das so aluege, wott mir das gar nid gfalle.

Frau Beeri Oh je!

Doktor Chönnt's sy Frou Beeri, dass Dihr öfters chalt heit?

Frau Beeri Das stimmt Herr Dokter, houptsächlech im Winter.

Doktor Aha! Und im Summer?

Frau Beeri Denn isch es grad umgekehrt, denn han i heiss!

Doktor Aha, aha! De isch der Fall leider klar! ***Steht auf.*** Frou Beeri! Dihr lydet ganz eidütig unter Tämperatur-schwankige!

Frau Beeri Cha me da öppis mache?

Doktor Sicher Frou Beeri, aber mir wüsse us Erfahrig, dass es nid eifach wird sy.

Schw. Therese nickt wissend.

Frau Beeri Oh!

Doktor Mir müesse öji Bluetschwingige besser ystelle.

Frau Beeri U wie macht me das?

Doktor Mit Wasser!.. Mit Fuessbäder!

Frau Beeri ***enttäuscht.*** Nume Wasser?

Schw. Therese Natürlech nid gwöhnlechs Wasser.

Doktor Es handlet sich da um extrem intelligänts Urwasser. Wasser, wo so alt isch, dass es sich no a sämtlechi Yszyte ma erinnere. Es chunt tief us de Bärge vo Transsylvanie... abgschöpft by Vollmond.

Frau Beeri Fantastisch!

Schw. Therese Aber nid billig. Gottseidank steit die Heiligsmethode churz vor der Zuelassig dür d Chrankekasse.

Doktor Leider äbe nume churz dervor. I chönnt also begryfe, wenn Dihr wäge de Choschte no wettet warte, bis es so wyt isch.

Schw. Therese Das würd i öich aber gar nid empfähle, Frou Beeri!

Frau Beeri Dihr müesst mir sofort hälfe, Herr Dokter, choscht's was es wöll!

Schw. Therese Mit öppe sövel müesst Dihr rächne!

Doktor E kluegi Entscheidig, Frou Beeri.

Frau Beeri U wie geit's itz wyter?

Doktor Es handlet sich, wie scho gseit, um Fuessbäder. Drümal täglich, jewyls nach de Mahlzyte. A grade Tage mit chaltem u a de ungrade mit warmem Wasser. Immer füf Deziliter Urwasser, i füf Liter gwöhnlechem Wasser ufglöst.

Frau Beeri Warum de vedünnt?

Doktor Unverdünnt hätte öji Füess e furchtbare Kulturschock. Das chönnt i als Arzt nid verantworte.

Frau Beeri Aha!

Doktor D Schwöschter Theres wird öich die notwändigi Mängi a Urwasser la zuecho u mir gseh üs de i mene Monet wieder zur Zwüschekontrolle.

Frau Beeri Ersch i mene Monet?

Doktor Wenn's nötig müesst sy, natürlech o früecher. I bi sicher, dass d Therapie innert emene halbe bis drüviertel Jahr wird Wirkig zeige.

Frau Beeri I bi öich so dankbar Herr Dokter! ***Steht auf und schwankt ein bisschen.***

Vampir ist inzwischen ins Wartezimmer gekommen.

Frau Schn'berger hat sich vor lauter Schreck so weit entfernt wie möglich von ihm hingesetzt.

Schw. Therese ***zu Frau Beeri.*** Isch öich nid guet?

Frau Beeri Nume e chly waggelig.

Doktor Das sött me aber behandle.

Frau Beeri Chöit Dihr das?

Doktor Aber natürlech. D Schwöschter Theres git öich no es paar Ylegesohle mit. Die erzüge Strömige im Bluet, wo ds Glychgwicht unterstütze.

Frau Beeri Viele, viele Dank, Herr Dokter!

Schw. Therese Chömet grad hie düre, Frou Beeri.

Beide gehen in den Nebenraum.

Doktor ***geht ins Wartezimmer.*** Frou Schnurrebärger! ***Zu Vampir.*** Was isch mit öich? Dihr syd nid agmäldet!

Vampir zeigt seine Vampirzähne.

Doktor Ach so! Dihr syd hie nid richtig. Der Zahnarzt isch uf der andere Syte vom Gang.

Vampir Danke. ***Geht.***

Doktor Chömet Frou Schnurrebärger.

Musiktherapeut Momänt! Das isch ja alles guet u rächt, aber was het das mit üsem Rollespiel-Thema z tüe? I erkenne niene der gringscht Asatz vo Unmuet u Aggressione.

Doktor I ha nume wölle zeige wie harmonisch my Alltag verloffe isch, bevor die da uftoucht isch!

Kleopatra Bitte! I ha mir die Rolle nid usgsuecht!

Musiktherapeut Machet wyter!

Doktor ***betont freundlich.*** Also Frou Schnurrebärger, wie geit's üs de hüt?

Fr. Sch'berger ***sehr nervös und verängstigt.*** Dä Typ da im Wartezimmer, das isch doch...

Doktor ...e Zahnarztpatiänt gsi!

Fr. Sch'berger Aber i bi ischer das isch e...

Doktor Es geit öich also immer no nid besser!

Fr. Sch'berger Ke Spur.

Doktor Heit Dihr d Medikamänt eso gno, wien i se verordnet ha?

Fr. Sch'berger Drei Pille, all zwölf Stund. Alles für nüt!

Doktor Das chöit Dihr nid säge. Mir müesse halt die Dosis verdopple. Das wird öich de d Angscht vor Mugge scho näh.

Fr. Sch'berger Es si itz äbe nümm nume Mugge. My Angscht het sich uf alli bluetsugende Gschöpf usgwytet.

Doktor Was Dihr nid säget!

Fr. Sch'berger Mugge, Zecke, Bluetegle u de grad vori dä Typ im Wartzimmer...

Doktor Dä het zum Zahnarzt wölle, süsch isch mit däm nüt gsi!

Fr. Sch'berger Dihr müesst mir hälfe Herr Dokter, Dihr syd doch Bluetspezialischt.

Doktor Das chunnt scho guet. Mir chöi d Dosis o verdrüfache.

Fr. Sch'berger Die Pille si e fertige Mischt! Die nihmen i nümm!

Schw. Therese ***ist wieder gekommen.*** Aber aber, Frou Schnurrebärger, Dihr weit doch nid öppe bhoupte, der Herr Dokter heig öich e Mischt verschribe? Är weiss sicher besser, was für öich guet isch.

Doktor ***etwas eingeschnappt.*** Allerdings!

Fr. Sch'berger Aber sie hei würklech ke Wirkig! Die cha me vergässe!

Schw. Therese Eso redt me nid mit em Herr Dokter, Frou Schnurrebärger!

Doktor ***mühsam beherrscht.*** Löt's la sy, Schwöschter Theres, löt's la sy. Mir wei der Fall vo der Frou Schnurrebärger no einisch analysiere. So schnäll gäbe mir nid uuf. ***Ziemlich barsch zu Schnurrenberger.*** Machet öie Hals frei! ***Legt das Stethoskop auf den Hals.*** Faktor siebe, sehr höch! Stärnzeiche?

Fr. Sch'berger Für was söll das...

Doktor Öies Stärnzeiche bitte!

Fr. Sch'berger Skorpion.

Doktor Stachelig, das passt! Geburtsdatum u Zyt?

Fr. Sch'berger Wieso...

Doktor schaut sie entnervt an.

Fr. Sch'berger Am dritte Novämber am sächsi am Aabe, aber i wüsst nid...

Schw. Therese Störed der Herr Dokter nid by syne Berächnige!

Doktor ***streckt Schnurrenberger die vier Elementkarten hin.*** Das si Elemäntcharte, jede Mönsch isch vo Geburt uuf...

Frau Schnurrenberger versucht wütend aufzustehen.

Doktor ***hält sie unsanft fest, so dass sie sich wieder setzen muss.*** Nähmet eini!

Frau Schnurrenberger zieht eine Karte.

Doktor Ärde! Aha! Ärde bruucht Wasser. Wasser isch also öies Elemänt! I bi sicher, dass mir mit der Urwasser-Therapie wärde Erfolg ha.

Fr. Sch'berger Was für Wasser?

Doktor Urwasser-Fuessbäder wärde öich hälfe, da bin i sicher!

Fr. Sch'berger Eso ne Blödsinn han i no nie ghört!

Schw. Therese Bitte!!! Frou Schnurrebärger!

Doktor Öies Bluetbild wird myner Berächnige bestätige. Schwöschter nähmet der Frou Schnurrebärger e chly Bluet!

Fr. Sch'berger ***springt auf.*** Was heit Dihr gseit? Dihr weit mir Bluet näh? Niemals!!! Dihr syd gar ke Bluetspezialischt... Dihr syd e Bluetsuuger... u die da sicher o... alles si Bluetsuuger... Vampire... Hilfe... i wott da use!!!

Schw. Therese Itz syd doch emal still! Me ghört nech ja no uf der Strass!

Fr. Sch'berger Das söll me ja o... Hilfe!!!!... Polizei!!

Doktor Itz längt's mir aber!

Fr. Sch'berger Hiiilfe... Hiiiilfe...!!! ***Versucht zu flüchten.***

Doktor ***zur Schwester.*** Häbet se. Die darf nid use! Machet ihre der Hals frei!

Schwester Therese hält Schnurrrenberger fest.

Doktor hat ein Vampirgebiss aus seiner Tasche genommen und es bei sich eingesetzt, geht mit offenem Mund auf Schnurrenberger los.

Musiktherapeut Schluss! Fertig! I ha gnue gseh! ***Schlägt den Gong.***

Doktor Es isch nid eso wie dihr meinet. ***Spricht erst unverständlich mit dem Gebiss, nimmt es heraus und sagt das selbe nochmals verständlich.***

5. Akt

2. Zwischenspiel

Musiktherapeut Mir hei also gseh, dass o by öich es gwüsses Aggressionspotential vorhande isch. Es isch für myni... für üsi Arbeit sehr nützlech, wenn settig Sache vüre chöme.

Doktor I bi ja no gar nid fertig gsi. Das mit de Zähn isch nume e Bestandteil vo myre Schocktherapie gsi.

Musiktherapeut So so! Seit me däm eso.

Doktor Anders wär die Frou nümm z beruhige gsi.

Bossy Aber e chly wüetig syd Dihr scho worde!

Doktor Das isch ja wohl verständlech. Es isch ja schliesslech um mys Läbeswärk gange.

Zorro E klare Fall vo Ungrächtigkeit.

Kleopatra I hätt nie so viel Geduld gha.

Musiktherapeut Schocktherapie heisst das also. Wenn öich der Heimleiter no wyter verruckt macht, de bysset Dihr dä eifach i Hals, als Schocktherapie!

Doktor Blödsinn! Erschtens han i niemer bisse u zwöitens weiss i gar nid, öb mir däm sy Bluetgruppe passt. ***Lacht.*** Nume e Witz!

Musiktherapeut Mir stelle uf jede Fall fescht, dass Dihr i schwierige Situatione sehr dünnhütig wärdet.

Bossy Es git äbe Situatione im Läbe, wo me sich muess wehre.

Musiktherapeut De si mir ja gspannt uf öji Gschicht.

Bossy Dihr chöit öich gar nid vorstelle, was i i mym Läbe alles ha müesse düremache! ***Wird heftiger.*** Dihr meinet alli, i heig ganz gmüetlech unzähligi Rezäpt gschribe u syg de drum unstärblech u berüehmt worde. Eso isch es aber nid gsi, ganz u gar nid! ***Noch heftiger.*** Grässlech isch es gsi! ***Greift sich dramatisch ans Herz.*** Grouehaft!

Heidi Beruhig di!

Bossy D Erinnerig bringt mi fasch um!

Musiktherapeut Es wird besser sy, wenn mir zur Beruhigung zersch no es Lied singe. I wett nid, dass der Frou Bossy no öppis passiert.

Alle singen ein Lied mit einem "Ess-Thema".

6. Akt

Bettina Bossy

Bossy Dihr wärdet's chuum gloube, aber i ha e grosse Teil vo mym Läbe i Gfangeschaft verbracht, besser gseit i Kerkerhaft. U die andere si i dere Zyt am Tisch gsässe... ***Geht hinaus und kommt gleich weider.*** Es isch unvorstellbar grässlech gsi. ***Geht.***

Doktor und Zorro richten den Konferenztisch mit drei Stühlen ein.

Doktor Momänt! D Erfolgskurve fählt no. ***Hängt einen Doppelmeter an die Wand, das eine Ende zeigt stark nach unten.***

Herr Roesti Nid übertrybe. ***Korrigiert die Kurve etwas.***

Doktor Nüt! ***Korrigiert wieder nach unten.***

Herr Roesti jagt Dr. Acula hinaus.

Frau Koch und Frau Löffel kommen und setzen sich an den Tisch.

Herr Roesti ***zeigt auf die Erfolgskurve.*** Das isch üsi hütigi Situation! Frou Koch, Frou Löffel, so cha's nid wyter gah. D Exischtänz vo üsem Verlag isch hochgradig gfährdet.

Frau Löffel U das nume wöl die stuuri Zwätschge kener Rezäpt meh wott schrybe.

Frau Koch Derby chönnt sie ds schönschte Läbe füehre. Choscht u Logis gratis u ab u zue freie Usgang im Hof.

Frau Löffel Völlig unbegryflech, die Frou!

Herr Roesti Mir hei's im Guete probiert u si nume sehr ungärn zu gröberem Gschütz übergange. Allerdings hei d Folterige bis itz kes Resultat bracht.

Frau Koch I bi sicher, dass sie by dene Massnahme früecher oder speter wird weich wärde.

Frau Löffel Irgendeinisch! Sövel Zyt hei mir nümm!

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch